

# Baseis

In 16 Schritten  
zum Graecum

Vandenhoeck & Ruprecht





# Baseis

In 16 Schritten zum Graecum

Nach einem Konzept von  
Manfred Hänisch

2., korrigierte Auflage

Vandenhoeck & Ruprecht

Bearbeitet von Andrea Harbach, Burkhard Reis und Thomas Ihnken  
Illustrationen: Katrin Wolff  
Redaktion: Martina Steinkühler

Mit 16 Abbildungen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-26541-3

© 2012, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen/  
Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Oakville, CT, U. S. A.  
[www.v-r.de](http://www.v-r.de)

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.  
Printed in Germany.

Layout und Satz: textformart, Göttingen  
Druck und Bindung: ☉ Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Baseis – Sinn, Ziel, Methode

Sie brauchen Griechischkenntnisse – schnell, kompakt, ohne Ballast:

- Sie sind theologisch und philosophisch interessiert und wollen Schlüsseltexte in der Ursprache kennen lernen – das Neue Testament, Xenophon, Platon u. a.
- Ihr Latinum liegt schon zurück – oder muss noch erworben werden.

Für diese Bedürfnisse ist der Kurs „Baseis“ maßgeschneidert:

- Sie lernen von Anfang an mit inhaltlich wichtigen Texten.

---

Sokrates als die wohl auffälligste Gestalt der griechischen Antike und Jesus als Zentrum des Neuen Testaments – ihrer beider Lehren und Leben, ihr Prozess und ihr Tod stehen im Mittelpunkt der Textauswahl. Ab Schritt 11 lesen Sie selbstständig Platons **Apologie**.

---

- Latein wird nicht vorausgesetzt; grammatische Fachsprache kaum.
- Sie entdecken und verstehen sprachliche Phänomene in ihrem Kontext und üben sie kreativ und selbstbestimmt ein.
- Sie lernen nur so viel Grammatik und Syntax, wie Sie zum Erwerb Ihrer Übersetzungskompetenz benötigen.
- Sie finden Texte, die Sie passgenau auf die Abschlussklausur vorbereiten.

Der Kurs versteht sich als Leitfaden zum Spracherwerb. Er funktioniert in Verbindung mit einer **Schulgrammatik** und einem **Lexikon** (Ihrer Wahl). Beide sind in allen Schritten Ihr unverzichtbares Handwerkszeug. Sie führen eine Vokabel- und Stammformdatei, evtl. ein eigenes Grammatikheft.

### Sie folgen den Schritten

Pro Doppelseite ist links das Pensum präsentiert. Sie erschließen es – im Kurs, mit einem Partner oder allein. Rechts finden Sie Texte und Übungen, an denen Sie Ihre Kenntnisse erproben. Sie gehen erst weiter, wenn Sie Sicherheit gewonnen haben.

**Lern- und Übersetzungstipps** unterstützen den zielgerichteten Erwerb von Sprach- und Übersetzungskompetenz; mithilfe der **Checklisten** (S. 107 ff.) wissen Sie von Anfang an, wohin Sie wollen, und kontrollieren jederzeit selbst, wo Sie stehen.

### Sie berücksichtigen

Griechisch ist komplex – auch die Texte, die Ihnen von vornherein zugemutet werden. Gewöhnen Sie sich daran, vieles vorerst hinzunehmen, ohne es schon zu verstehen. Auch in der Muttersprache hören und verwenden Sie viele grammatische Phänomene, ohne dass Sie sie erklären könnten. Verstehen müssen Sie immer nur das, was dran ist – alles andere kommt später. **Nach dem Kurs** freilich werden Sie alle Texte übersetzen und analysieren können. **Dann** werden Sie fit für das Graecum sein.

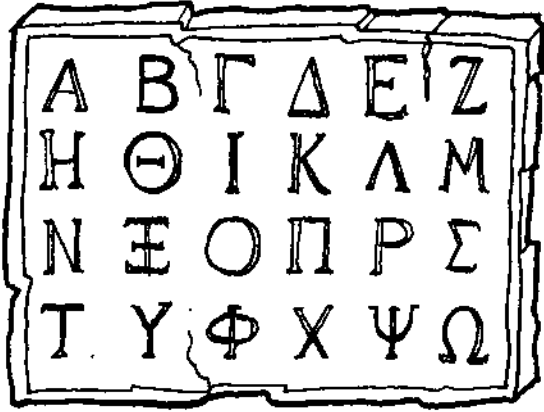
## Baseis – Die Schritte im Überblick

Seite		
07	<b>Schritt 1</b>	Lesen und schreiben
17	<b>Schritt 2</b>	Deklinieren und konjugieren
27	<b>Schritt 3</b>	Berichten und erzählen
37	<b>Schritt 4</b>	Sich unterhalten
47	<b>Schritt 5</b>	Handeln und behandelt werden
57	<b>Schritt 6</b>	Sich beziehen
67	<b>Schritt 7</b>	Spekulieren und verorten
77	<b>Schritt 8</b>	Voraussagen und planen
87	<b>Schritt 9</b>	Verdoppeln und versiegeln
97	<b>Schritt 10</b>	Wünschen und annehmen
107	<b>Schritt 1–10</b>	Was Sie gelernt haben und können
110	<b>Schritt 11–16</b>	Was Sie lesen und neu lernen
111	<b>Schritt 11</b>	Sokrates tut Unrecht
121	<b>Schritt 12</b>	Ich weiß, dass ich nichts weiß
131	<b>Schritt 13</b>	Die Irrfahrten des Sokrates
141	<b>Schritt 14</b>	Antworte, Ankläger!
151	<b>Schritt 15</b>	Für euch!
161	<b>Schritt 16</b>	Eines von zweien ist der Tod
171	<b>FAQ: Das Graecum</b>	

<b>Lernstoff Verb</b>	
Präsens	<b>StF 1</b>
Aorist	<b>StF 3</b>
Imperativ	
Aktiv, Medium, Passiv	
Partizip	<b>StF 6</b>
Infinitiv	
Futur + Konjunktiv	<b>StF 2 + 7</b>
Perfekt + Plusqpf.	<b>StF 4 + 5</b>
Optativ	
<b>StF = Stammform</b>	

<b>Lesestoff</b>
Xenophon und Platon
Herodot
Homer: Anfang der Odyssee
Homer: Anfang der Ilias
Johannes-Evangelium
Pindar + Neugriechisch

## Schritt 1: Lesen und schreiben



### Sie können

- das griechische Alphabet aufsagen
- die griechischen Buchstaben lesen und schreiben
- Hauchzeichen und Betonungszeichen erkennen und sprechen

### Sie deuten

- die Endungen von Namen und Nomen im Hinblick auf Geschlecht und Deklinationsklasse (a/o)

### Sie kennen

- Personen- und Ortsnamen des Neuen Testaments und der Anabasis des Xenophon

---

Das Griechisch des **Neuen Testaments** (allgemein verbreitet = „Koiné“) gilt als weniger schwer als das klassische; dies betrifft vor allem die ersten drei Evangelien und die Apostelgeschichte. Letztere, mit ihren vielen Ortsangaben, bietet einen guten Einstieg ins griechische Lesen: echt Griechisch, aber „ohne“ Vokabeln und Grammatik.

Der klassische Autor **Xenophon** (430–350 v. Chr.) hat den Ruf, leichter als Platon zu sein. Seine **Anabasis**, eine „Abenteuergeschichte“ um Kyros den Jüngeren, ist aktionsreich und daher zugänglicher als philosophische Reflexionen. Sie erleichtert den Einstieg – und auch hier finden sich viele griechische Namen ...

---



<b>24 große Buchstaben</b> .....	<b>Namen</b>
A B Γ Δ Ε	Alpha, Beta, Gamma, Delta, Epsilon
Z H Θ	Zeta, Eta, Theta
I K Λ Μ Ν	Jota, Kappa, Lambda, My, Ny
Ξ	Xi
Ο Π Ρ Σ Τ Υ	Omikron, Pi, Rho, Sigma, Tau, Ypsilon
Φ Χ Ψ	Phi, Chi, Psi
Ω	Omega

<b>24 kleine Buchstaben</b> .....	<b>Anmerkungen</b>
α β γ δ ε	Für „c“ steht ein g-lautender Buchstabe.
ζ η θ	Aussprache von ζ und θ wie „ds“ und „th“.
ι κ λ μ ν	Jota ist „i“ und „j“ zugleich.
ξ	Doppelkonsonant wie lateinisch „x“.
ο π ρ σ/ς τ υ	Das kleine Sigma am Wortende sieht so aus: ς
φ χ ψ	Drei Doppelkonsonanten: Phi, Chi, Psi.
ω	Es „fehlen“ also: h, q, u, v, w.

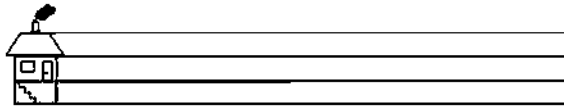
## LERNTIPP

- Sie lernen das griechische Alphabet in den vorgestellten Buchstabengruppen. Damit lehnen Sie sich, soweit wie möglich, an die gewohnte Reihenfolge des lateinischen Alphabets an. Die Besonderheiten prägen sich ein.
- Schreiben Sie die griechischen Buchstaben mehrfach ab. Die Großbuchstaben sind leichter. Sie haben Oberlängen. Die Kleinbuchstaben haben teils Ober-, teils Unterlängen, beides oder nichts. Vergleichen Sie diese Seite mit dem ersten Paragraphen Ihrer Grammatik (lesen Sie dort auch die Erklärungen zu den Besonderheiten.)
- Sie schreiben verschiedene Großbuchstaben und setzen (ohne nachzuschauen) Kleinbuchstaben daneben. Vergleichen und korrigieren Sie genau.

Schreiben Sie Griechisch – links: mit **Großbuchstaben**; rechts: erster Buchstabe groß, alle anderen **klein** (Schluss-Sigma beachten!).

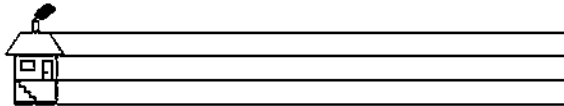
MARKOS

.....



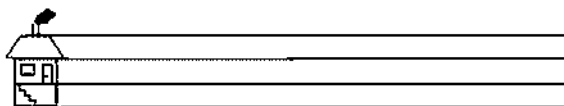
MARIA

.....



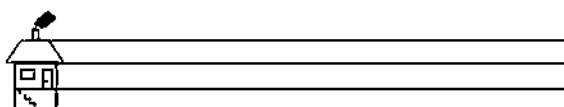
PAULOS

.....



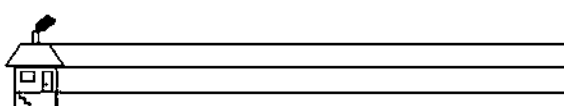
KORINNA

.....



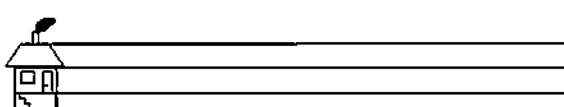
CHRISTOS

.....



THEOS

.....



Wo stecken **griechische Namen**? Markieren Sie sie mit einem Textmarker.

ΑΒΓΜΑΡΚΟΣΔΕΜΑΡΙΑΖΗΘΧΡΙΣΤΟΣΙΚΛΛΥΔΙΑΜ  
 ΝΠΑΥΛΟΣΞΞΕΡΕΗΣΟΠΠΕΤΡΟΣΡΣΤΚΥΡΟΣΥΦΧΨ  
 ΑΒΓΦΡΥΓΙΑΔΕΙΕΡΟΥΣΑΛΗΜΖΗΘΣΑΜΑΡΕΙΑΙΚΛ  
 ΜΝΙΟΥΔΑΙΑΟΠΡΩΜΑΙΟΣΡΣΤΑΒΒΑΥΦΙΛΙΠΠΟΣΩ

Markieren Sie bei den gefundenen 8 + 6 **Namen** die Abweichungen von der gewohnten (lateinischen) Schreibweise.

## Deutsche Vokale – lang und kurz

Langes und kurzes „a“	Maß, Tal, kahl, Hase, Saat	–	nass, man, hallo, satt
Langes und kurzes „e“	Meer, Seele, Kehle, Weg	–	weg, hell, besser
Langes und kurzes „i“	Tier, viel, mies, ihn	–	Sinn, hin, Tim
Langes und kurzes „o“	Moos, Kloß, Boot, tot	–	voll, Tom, Gott, soll
Langes und kurzes „u“	Blume, Kuhle	–	Bulle, Butter

Langes und kurzes „ä“	träge, Bär, zählen	–	Männchen, grässlich
Langes und kurzes „ö“	böse, Größe, Röslein	–	köstlich, östlich
Langes und kurzes „ü“	Kühe, Tüte, kühl	–	küssen, Flüsschen

ai	Mais	ei	Eis	äu	Mäuschen
au	Maus	eu	Heu		

## Griechische Vokale und Diphthonge – mit Augenmerk auf „e“, „o“, „u“

Langes und kurzes „a“	A, α		
Langes „e“	H, η	Kurzes „e“	E, ε
Langes und kurzes „i“	I, ι		
Langes „o“	Ω, ω	Kurzes „o“	O, ο
Langes und kurzes „ü“	Υ, υ		
Langes „u“	Oυ, ου		
Noch ein langes „e“ (sprich: „ej“ wie engl. „made“)	Eι, ει	Langes „ai“ (sprich: „ei“ wie „Eis“)	Aι, αι
Langes „au“	Aυ, αυ	Langes „eu“	Eu, ευ (Hu, ηυ)
Noch ein langes „eu“	Oι, οι		

## Jota subscriptum

Bisweilen tritt ein ι an ein α, ein η oder ein ω – da wird es **stumm** und klein: α, η, ω (unterhalb geschriebenes „ι“ = Jota subscriptum); Aι, Hι, Ωι (daneben geschriebenes ι = Jota adscriptum).

## LERNTIPP

- Je intensiver Sie lesen – laut oder leise –, desto rascher prägen sich die wenigen Unterschiede ein. Auf ου („u“) und υ („ü“) sollte Ihr Augenmerk liegen.
- In der **Grammatik** finden Sie Erklärungen zu dem, was hier verkürzt dargestellt wurde.

Lesen Sie laut folgende Eigennamen. Stören Sie sich nicht an ungewohnten Endungen und Lautungen – sie klären sich später.

Μαρια, Μαγδαληνη, Σαλωμη, Ιωαννα, Σουσαννα  
 Παυλος, Τιμοθεος, Θεος, Ρωμαιοι, Ιησους, Χριστος  
 Ιερουσαλημ, Ιουδαια, Δερβη, Λυστρα, Φρυγια, Ασια, Μυσια, Μακεδονια,  
 Φιλιπποι, Λυδια  
 Κλεαρχος, Αριστιππος, Ξερξης, Κυρος, Αρταξερξης, Δαρειος, Τισσαφερνης  
 Αθηναι, Λακεδαιμων  
 Αθηναιοι, Λακεδαιμονιοι

Schreiben Sie die Namen in die **passenden\*** Kästen:

Orte (Bibel)

Orte (Xenophon)

Namen, weiblich (Bibel)

Namen, männlich (Bibel)

Namen (Xenophon)

Bewohner von Orten (Xenophon)

\* Pro Reihe *eine* Zuordnung; was nicht Bibel ist, ist Xenophon! Konsultieren Sie bei den schwierigeren Namen Ihr Lexikon (Nachschlagen üben!).

**Hauchen**

Den Konsonanten „h“ gibt es im Griechischen nicht. Es gibt aber behauchte und nicht behauchte Wortanfänge: Hauch oder nicht – das wird kenntlich durch den **Spiritus**:

ἮΡΩΙΔΗΣ, ὑπο, ἵππος (Pferd)

ἌΒΒΑ, ἀμην, ἀρωμα (Duftöl), εὐαγγέλιον (Evangelium)

Häkchen, zum Wort offen	= <b>Spiritus asper</b>	= Das Wort beginnt mit „h“.
Häkchen, zum Wort geschlossen	= <b>Spiritus lenis</b>	= Das Wort beginnt nicht mit „h“.

Der Spiritus steht **vor** dem Großbuchstaben, **auf** dem Kleinbuchstaben, bei Doppelvokalen auf dem zweiten.

Abgesehen von den Vokalen wird regelmäßig der Doppelkonsonant Rho behaucht:

Ῥωμαῖοι (Römer) ῥίς (Nase) ῥυθμός (Rhythmus)

**Betonen**

Es gibt drei verschiedene Betonungszeichen (Akzente), die Auskunft über die Stimmführung im Wort geben. Ursprünglich ging es dabei um mehr als nur um das Betonung der gekennzeichneten Silbe – hier aber beschränken wir uns darauf.

Akzent steigend	= <b>Akut</b>	= Stimme heben	= Silbe betonen
Akzent fallend	= <b>Gravis</b>	= Stimme senken	= Silbe betonen
Akzent steigend + fallend	= <b>Zirkumflex</b>	= Stimme heben und senken	= Silbe betonen

Μαρία, Μαγδαληνή, Σαλώμη, Ἰωάννα, Σουσάνα

Παῦλος, Σιλᾶς, Τιμόθεος, Θεός, Ῥωμαῖοι, Ἰησοῦς, Χριστός

Lange und betonte Vokale tragen den Zirkumflex (oder Akut), kurze betonte Vokale immer den Akut. Der Akut verwandelt sich zum Gravis, wenn auf ein Wort mit Akut auf der letzten Silbe ein weiteres Wort folgt, ohne dass ein Satzzeichen dazwischen steht: Ὁ θεὸς ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς (Gott im Himmel). Aber: Ὁ θεός, ὃς ἐν τοῖς οὐρανοῖς οἰκεῖ (Gott, der im Himmel wohnt).

**LERNTIPP**

- Die Grundbetonung eines Wortes muss beim Vokabellernen mitgelernt werden; zudem gibt es Betonungsregeln. Wo Sie sie brauchen (hier nicht!), werden Sie darauf hingewiesen. Sehen Sie aber dennoch zur Orientierung in Ihre **Grammatik**.

Die Wörter, die links mit dem Spiritus versehen wurden, bekommen auch Akzente.

Schlagen Sie im **Lexikon** nach, tragen Sie das Wort korrekt mit allen Sprechzeichen in die mittlere Spalte – ergänzen Sie rechts die deutsche Bedeutung.

ἩΡΩΙΔΗΣ	–	.....	–	.....
ὑπο	–	.....	–	.....
ἵππος	–	.....	–	.....
ἌΒΒΑ	–	.....	–	.....
ἄμην	–	.....	–	.....
ἄρωμα	–	.....	–	.....
εὐαγγελιον*	–	.....	–	.....
ῥις	–	.....	–	.....
ῥυθμος	–	.....	–	.....

\* Doppel-γ wird beim Sprechen nasaliert: euangelion = Evangelium.

Lesen Sie laut – unter Beachtung aller Sprechzeichen.

Ἰησοῦς ... διώδευεν κατὰ πόλιν καὶ κώμην... εὐαγγελιζόμενος τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ  
καὶ οἱ δώδεκα σὺν αὐτῷ, καὶ γυναῖκές τινες ...  
Μαρία ἢ καλουμένη Μαγδαληνή, ...  
καὶ Ἰωάννα γυνὴ Χουζᾶ ἐπιτρόπου Ἡρώδου  
καὶ Σουσάννα καὶ ἕτεραι πολλαί ...

Aus: Lk 8,1-3

Schlagen Sie anschließend ein NT auf und erschließen Sie durch Vergleich:

τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ	.....
οἱ δώδεκα	.....
Μαρία ἢ καλουμένη Μαγδαληνή	.....
καὶ ἕτεραι πολλαί	.....

## Deklinationen

Namen werden – wie Nomen – verschiedenen Klassen zugeordnet, gemäß den Regeln, nach denen sie gebeugt – **dekliniert** – werden. Im Griechischen sind drei Deklinationen zu unterscheiden.

### Die a-Deklination

Viele Frauennamen sowie die Namen von Städten, Gegenden und Ländern enden auf α oder η; das ist der „leichteste“ Fall, die a-Deklination. Die meisten Wörter dieser Deklinationsklasse sind weiblich – **feminin**.

Μαρί- α                      Μαγδαλην- ή                      Ἀσί- α                      Μυσί- α                      Μακεδονί- α

Auch einige Männernamen gehören in die a-Deklination – sie sind **maskulin** und enden auf ης (Ἡρώδης) oder ας (Ἄνδρέας).

### Die o-Deklination

Viele Männernamen enden auf ος; dies ist die wichtigste Endung der o-Deklination. Diese Wörter sind männlich – **maskulin**.

Παῦλ- ος                      Τιμόθε- ος                      Θε- ός                      Im Plural: Ῥωμαῖ- οί !

Auch die Endung ον gehört in die o-Deklination; diese Wörter sind sächlich – **neutrum**.

εὐαγγέλι- ον

### Die konsonantische Deklination

Λακεδαίμων (Sparta) endet weder auf α, η, ας, ης noch auf ος, ον; es gehört in die große, vielfältige Klasse der konsonantischen Deklination. Sie hat eine eigene Systematik und enthält eine Vielzahl von maskulinen, femininen und neutralen Wörtern.

## LERTIPP

- Beim Übersetzen ist es oft entscheidend zu wissen, zu welcher Deklinationsklasse ein Wort gehört. Gewöhnen Sie sich daher an diese Zuordnung. Machen Sie sich bei jedem Wort klar, welcher Deklination es angehört und ob es maskulin, feminin oder neutrum ist.

Ordnen Sie die unbekanntes **Nomen** (Substantive, Adjektive) den drei Deklinationen zu – tragen Sie sie entsprechend ein. (Was nicht a- oder o- ist, ist konsonantisch!)

a-Deklination	o-Deklination	kons. Deklination
---------------	---------------	-------------------

	λόγος	εὐδαίμων	θεός	ἀρχή	
	οὐρανός	πατήρ	νεώτερος	ἀπόστολος	
γῆ	παῖς	πρεσβύτερος	μήτηρ	θάλασσα	βασιλεία

Diese Wörter werden Ihnen in Texten begegnen. Schlagen Sie die folgenden im **Lexikon** nach. Dort finden Sie stets folgendes Muster, das unbedingt nachzuahmen ist: Nomen im Nominativ, Genitiv-Endung, Artikel (ὁ = maskulin, ἡ = feminin, τό = neutrum); Bedeutung. Schreiben Sie ab und lernen Sie:

θεός – Gen: ..... – Artikel: ..... – Bedeutung: .....

ἀρχή – Gen: ..... – Artikel: ..... – Bedeutung: .....

οὐρανός – Gen: ..... – Artikel: ..... – Bedeutung: .....

ἀπόστολος – Gen: ..... – Artikel: ..... – Bedeutung: .....

πατήρ – Gen: ..... – Artikel: ..... – Bedeutung: .....

παῖς – Gen: ..... – Artikel: ..... – Bedeutung: .....

μήτηρ – Gen: ..... – Artikel: ..... – Bedeutung: .....



Unterstreichen Sie alle Namen im Text – rot für Personen, blau für Orte. Geben Sie am Rand die Deklinationsklasse an.

- Kατήνητησεν δὲ εἰς Δέρβην καὶ εἰς Λύστραν, .....
- καὶ ἰδοὺ μαθητῆς τις ἦν ἐκεῖ ὀνόματι Τιμόθεος. ....
- Τοῦτον ἠθέλησεν ὁ Παῦλος σὺν αὐτῷ ἐξελεῖν. ....
- Διῆλθον δὲ τὴν Φρυγίαν καὶ Γαλατικὴν χώραν .....
- ἐν τῇ Ἀσίᾳ, ἐλθόντες δὲ κατὰ τὴν Μυσίαν ... ..
- Εὐθυδρομήσαμεν εἰς Σαμοθράκην, εἰς Φιλίππους. ....
- Παῦλος καὶ Σιλᾶς προσευχόμενοι ὕμνουں τὸν θεόν ... ..
- ὅτι Ῥωμαῖοί εἰσιν ... εἰσῆλθον πρὸς τὴν Λυδίαν. ....

*Zitate aus Apg 16,1–40*

Unterstreichen Sie die Eigennamen im Text, schreiben Sie sie griechisch.

- Die **Anabasis** des Atheners **Xenophon** berichtet vom Bruderkwitz zwischen Artaxerxes und Kyros, dem jüngeren Bruder. Der Tod ihres Vaters Dareios II., 405 v. Chr., lässt den Streit voll ausbrechen, weil der Satrap Tissaphernes, persischer Oberherr auch über die ionischen Städte in Kleinasien, Kyros bei seinem älteren Bruder als gefährlichen Intriganten verleumdet. ....
- Die Mutter Parysatis hält zu ihrem jüngeren Sohn und hilft ihm, eine griechische Streitmacht aufzubauen. Mit ihr, so hofft Kyros, werde er seinen Bruder Artaxerxes vom Thron stürzen können. ....
- Die griechischen Oberkommandierenden, die, ausgestattet mit persischem Goldgeld, Söldner anwerben und als Heer trainieren, sind u. a. Klearch, Proxenos und Aristipp. Während des Peloponnesischen Krieges zwischen Athen und Sparta (Lakedaimon) um die Vormacht in Hellas, 431–404 v. Chr., mischten sich Kyros und Tissaphernes und andere, zu persischem Vorteil lavierend, ein. ....

## Schritt 2: Deklinieren und konjugieren



### Sie können

- Nomen deklinieren
- Attribute bilden
- kurze Sätze übersetzen

### Sie deuten

- Endungen in Hinblick auf ihre Funktion im Satz

### Sie kennen

- den Unterschied zwischen Nomen und Verben
- den bestimmten Artikel
- 13 Verben in der 1. Person – StF 1
- Ich bin-Worte Jesu

---

Neben dem ethischen Anspruch, den **Jesus** u. a. in der Bergpredigt zum Ausdruck bringt, steht der Heilsanspruch, der an seine Person gebunden ist: Heiland, Gottes Gesandter und Gottes Sohn. Seine Worte wurden ebenso auf Griechisch überliefert wie etwa 400 Jahre zuvor die des **Sokrates**.

---

## Deklinieren

Namen und **Nomen** (Substantive und Adjektive) werden gebeugt gemäß der Funktion, die sie in einem Satz haben. Auf die Frage „wer oder was?“ lautet die Antwort: der Mann, die Frau, das Kind. Auf die Frage „wessen?“: des Mannes, der Frau, des Kindes. „Wem?“: dem Mann, der Frau, dem Kind. „Wen oder was?“: den Mann, die Frau, das Kind. Entsprechende Formen sind auch für den **Plural** zu bilden. Im Griechischen fragt man wie im Deutschen nach vier **Kasus\*** (+ Vokativ):

Nominativ	} ... jeweils in 3 Genera – maskulin, feminin, neutrum
Genitiv	
Dativ	
Akkusativ	

\* vorerst

Wie die Namen gehören alle griechischen Nomen den drei Deklinationsklassen o-/a-/**konsonantisch** an. Ihren Kasus zeigen sie durch sich regelmäßig ändernde **Endungen** an:

	a-Deklination f.			o-Deklination m. und n.		kons. Deklination m. /f. und n.	
Nom.	α	η	α	ος	ον	s. S. 20	
Gen.	ας	ης	ης	ου	ου	ος	ος
Dat.	α	η	η	ω	ω	ι	ι
Akk.	αν	ην	αν	ον	ον	α	s. S. 20
<b>Plural:</b>							
Nom.	αι	αι	αι	οι	α	ες	α
Gen.	ων	ων	ων	ων	ων	ων	ων
Dat.	αις	αις	αις	οις	οις	σι(ν)	σι(ν)
Akk.	ας	ας	ας	ους	α	ας	α

Das ist ein allgemeines Schema. Sehen Sie sich in Ihrer **Grammatik** Einzelheiten an, z. B. nach welchen Regeln in der a-Deklination α und η wechseln. Die Maskulina der a-Deklination werden später behandelt. Zur **kons. Deklination**: Erläuterungen auf S. 20.

## LERNTIPP

- Der Dativ Singular hat stets ein ι in der Endung, bei α, η und ω subskribiert!
- Der Genitiv Plural der a-Deklination trägt stets den Zirkumflex.
- Im Neutrum sind Nominativ und Akkusativ immer gleich.
- Im Neutrum Plural enden Nominativ und Akkusativ stets auf α.

Lernen Sie die Endungen auswendig. Deklinieren Sie θεά (Göttin), ἀρχή (Anfang), λόγος (Wort), εὐαγγέλιον (Evangelium) sowie – konsonantisch – θήρ (Tier).

Lesen Sie die beiden Texte laut: **Vom Baum und seinen Früchten** – einmal aus dem Lukas-, einmal aus dem Matthäusevangelium. Lesen Sie auch den deutschen Text. Suchen Sie die unten angegebenen Vokabeln im Text und notieren Sie Kasus und Numerus – wo der Kasus nicht eindeutig ist, notieren Sie beide Möglichkeiten mit Fragezeichen.

Ἐκαστον γὰρ δένδρον .....  
 ἐκ τοῦ ἰδίου καρποῦ γινώσκεται· .....  
 οὐ γὰρ ἐξ ἀκανθῶν συλλέγουσιν σύκα, οὐδὲ ἐκ βάτου σταφυλὴν τρυγῶσιν.  
 Ὁ ἀγαθὸς ἄνθρωπος .....  
 ἐκ τοῦ ἀγαθοῦ θησαυροῦ .....  
 τῆς καρδίας προφέρει τὸ ἀγαθόν, .....  
 καὶ ὁ πονηρὸς ἐκ τοῦ πονηροῦ .....  
 προφέρει τὸ πονηρόν· .....  
 ἐκ γὰρ περισσεύματος καρδίας .....  
 λαλεῖ τὸ στόμα αὐτοῦ. ....

*Lk 6,44f.*

Οὕτως πᾶν δένδρον ἀγαθὸν .....  
 καρποὺς καλοὺς ποιεῖ, .....  
 τὸ δὲ σαπρὸν δένδρον .....  
 καρποὺς πονηροὺς ποιεῖ· .....  
 οὐ δύναται δένδρον ἀγαθὸν .....  
 καρποὺς πονηροὺς ποιεῖν, .....  
 οὐδὲ δένδρον σαπρὸν .....  
 καρποὺς καλοὺς ποιεῖν. ....

*Mt 7,17f.*

Liste der Nomen: Substantive und Adjektive – was wird bei Adjektiven angegeben?

δένδρον, ου, τό	Baum	ἕκαστος, η, ον	jeder
καρπός, οὔ, ὁ	Frucht	ἴδιος, α, ον	eigen
ἄνθρωπος, ου, ὁ	Mensch	ἀγαθός, ή, ὄν	gut
θησαυρός, οὔ, ὁ	Schatz	καλός, ή, ὄν	schön
καρδία, ας, ή	Herz	πονηρός, ά, ὄν	schlecht
στόμα, στόματος, τό	Mund	σαπρός, ά, ὄν	faul

Alle bis auf σαπρός, ά, ὄν (faul) lohnen das Lernen!

### Adjektive deklinieren / KNG-Kongruenz

Adjektive können maskulin, feminin oder neutrum sein; Adjektive der o- und a-Deklination haben die Endungen ος, α/η oder ον und werden entsprechend dekliniert. Im **Lexikon** steht die maskuline Form mit der Ziffer 3 (für 3-endig); anfangs sollten Sie lieber alle drei Nominative ausschreiben.

Adjektive richten sich im **Kasus**, **Numerus** und **Genus** nach dem Substantiv, zu dem sie gehören: Man spricht vom **Beziehungswort** und von **KNG-Kongruenz**.

### Konsonantisch deklinieren

Die konsonantische Deklination enthält **Stämme**, die nicht auf o oder a auslauten, sondern auf einen beliebigen Konsonanten. Im **Nominativ** sind diese Stämme nach festen Regeln (→ **Grammatik**) so weit verändert, bis sie eine der Endungen ν, ρ, ς oder Vokal haben. Verkürzt dargestellt, geschieht dabei Folgendes (hilft zu verstehen, muss aber nicht aktiv beherrscht werden):

θηρ- (Tier)	Stamm endet auf ρ	– ist so geblieben:	θήρ
πατρ- (Vater)	Stamm endet auf ρ	– aber schwer sprechbar:	πατήρ
Ἑλλην- (Griechen)	Stamm endet auf ν	– kann bleiben:	Ἑλλην
στοματ- (Mund)	Stamm endet auf τ	– τ entfällt:	στόμα
παιδ- (Kind)	Stamm endet auf δ	– ς tritt hinzu, verdrängt das δ:	παῖς
φυλακ- (Wächter)	Stamm endet auf κ	– ς tritt hinzu, κ + ς = ξ:	φύλαξ
παντ- (jeder, all)	Stamm endet auf ντ	– ς hinzu, verschlingt ντ, dehnt das α:	πᾶς

Der Stamm, den Sie deklinieren können, ist erst im **Genitiv** klar erkennbar. Beispiel:

πᾶς, παντ-ός, παντ-ί, πάντ-α; Pl. m.: πάντ-ες, πάντ-ων, πᾶ-σι(ν)\*, πάντ-ας.

\* Das σ der Dativ-Plural-Endung verschlingt τ/δ/θ/ν/ντ; mit κ/γ/χ verschmilzt es zu ξ; mit π/β/φ verschmilzt es zu ψ.

πᾶς, παντός 3 | jeder, alle

### LERNTIPP

Es ist unerlässlich, bei jedem (konsonantischen) Nomen den Genitiv mitzulernen. Legen Sie eine **Lernwörterkartei** an. Alle Vokabeln in diesem Kurs, die nicht ausdrücklich ausgenommen sind, sind Lernvokabeln. Es empfiehlt sich, je nach Wortarten und ihren Funktionen (später!) farblich zu differenzieren, z. B. weiße Karten: Konjunktionen, Präpositionen und Partikeln sowie

rote Karten:	Nomen	grüne Karten:	Verben
gelbe Karten:	Pronomen	blaue Karten:	Adverbien

**KNG-Kongruenz.** Verbinden Sie Substantive und Adjektive grammatisch korrekt:

άνθρωπου	ἀγαθόν
άνθρωποις	πονηροῦ
φύλακες	πονηροῖς
φύλακα	ἀγαθοί

	ἀγαθός 3
εὐαγγέλιον	+ .....
θεᾶ	+ .....
παῖς	+ .....

**Konsonantische Deklination.** Vervollständigen Sie. Sie finden den Stamm in jedem beliebigen Kasus (nur nicht im Nominativ!) und fügen die Endungen an (S. 18).

παῖς	φύλαξ	ἐλπίς (Hoffnung)	Ἑλλην	στόμα
παιδ-ός				
	φύλακ-ι			
			Ἑλλην-α	στόμα
				στόματ-α
		ἐλπίδ-ων		
παισί	φύλαξι	ἐλπίσι	Ἑλλησι	στόμασι
				στόματ-α

**Endungen aus Schritt 1** – jetzt können Sie sie deuten:

Ῥωμαῖοι	.....	Δέρβην + Λύστραν	.....
Ἀσία	.....	Φιλίππους	.....
Θεόν	.....	Ἀθήναις	.....

Was fällt Ihnen auf bei den griechischen Wörtern für Athen und Philippi?

**Deklिनieren.** Verändern Sie den Numerus (Sg. – Pl.; Pl. – Sg.):

δένδρον	.....	πονηρά	.....
καρπόν	.....	πονηραῖς	.....
καλήν	.....	θῆρας	.....
καλοῦ	.....	πατράσι(ν)	.....
καλή	.....	θεούς	.....

### Der bestimmte Artikel

Nomen können im Griechischen wie im Deutschen einen bestimmten Artikel bei sich haben. Bestimmte Artikel sehen aus wie die Endungen der a- und o-Dekl. mit einem Hauch oder einem τ davor: ὁ, ἡ, τό – οί, αἱ, τά. Entsprechend werden sie dekliniert (**Grammatik!**).

**Nom. m.** und **Nom. f.** des Artikels tragen keinen Akzent; sie sind Tonlose = **Atona**.

### Funktion des Artikels: Qualifizieren

Der bestimmte Artikel hebt das Nomen aus der Beliebigkeit – allerdings wird die Notwendigkeit dazu im Griechischen anders empfunden als im Deutschen: So steht der Artikel oft bei Namen; er fehlt regelmäßig beim Prädikatsnomen sowie – gelegentlich – in präpositionalen Bestimmungen.

### Funktion des Artikels: Attribute anbinden

Der bestimmte Artikel ist fest an sein Substantiv gebunden: Alles, was eventuell dazwischen steht, ist **Attribut**. Es gehört beim Übersetzen mit dazu.

τὸ πονηρὸν δένδρον	der schlechte Baum
ὁ ἀγαθὸς ἄνθρωπος	der gute Mensch
τοὺς σαπροὺς καρπούς	die faulen Früchte

Es kommt vor, dass der Artikel wiederholt wird und ein Adjektiv nachträglich an das Substantiv bindet: οἱ καρποὶ οἱ ἀγαθοί – die guten Früchte.

### Funktion des Artikels: Substantivieren

Steht der Artikel mit einem Adjektiv allein (d. h. ohne Substantiv), so wird das Adjektiv substantiviert: τὸ ἀγαθόν = das Gute, οἱ ἀγαθοί = die Guten.

## LERNTIPP

Lernen Sie das Deklinationsschema „Artikel“ aus Ihrer **Grammatik**.

- Deklinieren Sie Ihre Musterwörter θεά (Göttin), ἀρχή (Anfang), λόγος (Wort), εὐαγγέλιον (Evangelium), θήρ (Tier) jeweils mit dem Artikel.
- Bilden Sie Fügungen wie „die gute Göttin“, „der schlechte Anfang“ mit vor- bzw. nachgestelltem Attribut.

Folgende Artikel sind in Schritt 1 schon vorgekommen – ergänzen Sie die fehlenden (mit Nomen Ihrer Wahl) zur vollständigen Tabelle:

	maskulin	feminin	neutrum
Nom.	ὁ Παῦλος	ἡ καλουμένη Μαγδαληνή	.....
Gen.	τοῦ θεοῦ	.....	.....
Dat.	.....	ἐν τῇ Ἀσίᾳ	.....
Akk.	τὸν θεόν	τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ	.....
Nom.	οἱ δώδεκα	.....	.....
Gen.	.....	.....	.....
Dat.	ἐν τοῖς οὐρανοῖς	.....	.....
Akk.	.....	.....	.....

Lesen Sie. Vervollständigen Sie die Übersetzung. Unten sind dazu Nomen und Präpositionen angegeben.

<u>Διήλθον</u> δὲ τὴν Φρυγίαν (...)	<u>Sie durchzogen</u> .....
<u>κωλυθέντες</u>	<u>Sie wurden gehindert</u>
ὑπὸ τοῦ ἁγίου πνεύματος	.....
<u>λαλῆσαι</u> τὸν λόγον ἐν τῇ Ἀσίᾳ.	<u>zu verkünden</u> .....
<u>Ἐλθόντες</u> δὲ κατὰ τὴν Μυσίαν	<u>Sie kamen</u> .....
<u>ἐπείραζον</u> εἰς τὴν Βιθυνίαν <u>πορευθῆναι</u> .	<u>und wollten weiter</u> .....
<u>Καὶ οὐκ εἶασεν</u> αὐτοὺς τὸ πνεῦμα Ἰησοῦ.	<u>Aber es ließ sie nicht</u> .....
<u>Παρελθόντες</u> δὲ τὴν Μυσίαν	<u>Da übergangen sie</u> .....
<u>κατέβησαν</u> εἰς Τρωάδα.	<u>und zogen hinab</u> .....

Apk 16,6–8

ἅγιος, α, ον	heilig	ὑπὸ + .....	von
πνεῦμα, πνεύματος, τό	Geist	ἐν + .....	in
Τρωάς, Τρωάδος, ἡ	Troas	κατὰ + .....	hinab nach
		εἰς + .....	in ... hinein

### Zusatzaufgaben

- Was bedeutet α, ον hinter ἅγιος?
- Die Bedeutung von Präpositionen hängt von dem Kasus ab, mit dem sie verbunden sind. Ergänzen Sie die fehlenden Angaben mithilfe des Textes.



### 13 Verben

Wie die Nomen haben auch die Verben ihren **Stamm**, der je nach Aussageabsicht gebeugt – **konjugiert** – wird. Man unterscheidet die **thematische** und die **athematische** Konjugation, je nachdem, ob ein Verbalstamm Endungen mithilfe der **Themavokale o** bzw. **e** an sich bindet oder nicht.

Die thematische Konjugation umfasst wichtige Verben wie **sagen, sehen, haben, hören, gehen, meinen, nehmen, tun, wollen**. Athematisch konjugiert werden u. a. **sein, können, setzen/stellen/legen**.

Vorsilben, Einschübe und Endungen am Verb geben Auskunft über

- die handelnde oder betroffene Person: **1. Person, 2. Person, 3. Person**;
- den Numerus: **Singular** oder **Plural**;
- den Modus: **Indikativ, Konjunktiv, Optativ, Imperativ**;
- das Genus Verbi: **Aktiv, Medium, Passiv**;
- das Tempus: **Präsens, Imperfekt, Futur; Aorist; Perfekt, Plusquamperfekt**.

Außerdem gibt es **Infinitive** und **Partizipien**.

### Stammformen

Um den Formenreichtum griechischer Verben abzubilden, gibt es Stammformen (S. 102): Angegeben wird jeweils die 1. P. im Präsens, Futur, Aorist und Perfekt – Aktiv und Passiv (S. 108). Aus diesen Formen kann jede andere Verbform abgeleitet werden. Für Verben mit durchweg regelmäßiger – **schwacher** – Flexion sind die Stammformen erschließbar. Eine große Zahl von Verben wird jedoch nicht regelmäßig, sondern **stark** flektiert.

### LERN TIP P

Wenn Sie ein Verb im **Lexikon** nachschlagen, finden Sie es in der 1. P. in aktiver Bedeutung (**Stammform 1**) – übersetzt mit dem Infinitiv. Legen Sie so Ihre Vokabelkarten an. Lassen Sie Platz für die **Stammformenreihe**. Im 1. bis 9. Schritt werden StF einzeln vorgestellt – ab Schritt 10 lernen Sie sie systematisch.

λέγω (wörtlich: ich sage)	= sagen
ὁράω	= sehen
ἔχω	= haben
ἀκούω	= hören
βαίνω	= gehen
λαμβάνω	= nehmen
ποιέω	= tun
εἰμί	= sein
τίθημι	= setzen

Manche Verben verwenden trotz aktiver Bedeutung Passiv-Endungen; sie heißen **Deponentien** – gleich mitlernen:

ἔρχομαι	= gehen, kommen
βούλομαι	= wollen
οἶομαι	= glauben, meinen
δύναμαι	= können

Lesen Sie und vervollständigen Sie die Übersetzung. Lernen Sie die Vokabeln (Vokabelkartei).

Jesus sagt: Ἀμὴν λέγω ὑμῖν ... ..... euch  
 Ἐγὼ δὲ λέγω ὑμῖν ... Ich aber .....  
 Ἐγὼ εἰμι τὸ φῶς τοῦ κόσμου. ....  
 Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, .....  
 ὅτι ἐγὼ εἰμι ἡ θύρα τῶν προβάτων. ....

Deshalb liebt mich mein Vater,  
 ὅτι ἐγὼ τίθημι τὴν ψυχὴν μου, .....  
 ἵνα πάλιν λάβω αὐτήν. damit ich es/sie wieder gewinne.  
 Ἐγὼ εἰμι .....  
 ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωὴ .....  
 οὐδεὶς ἔρχεται πρὸς τὸν πατέρα .....  
 εἰ μὴ δι' ἐμοῦ (= διὰ ἐμοῦ). ....

#### Nomen /Pronomen

..... ich  
 ..... (Dat.) euch  
 φῶς, φωτός, τό Licht  
 κόσμος, ου, ὁ Welt  
 θύρα, ας, ἡ Tür  
 πρόβατον, ου, τό Schaf  
 ψυχὴ, ἡς, ἡ Leben, Seele  
 μου mein  
 ὁδός, οὔ, ... Weg  
 ἀλήθεια, ας, ἡ Wahrheit  
 ζωὴ, ἡς, ἡ Leben  
 ἐμοῦ (Gen.) meiner

#### Präpositionen

πρὸς + ... hin ... zu  
 διὰ + Gen. durch

#### Konjunktionen

ὅτι dass, weil  
 καὶ und  
 εἰ wenn, falls

#### Partikeln

δέ aber

#### Verneinung

οὐ, οὐκ, οὐχ nicht  
 οὐδεὶς niemand  
 εἰ μὴ wenn nicht, außer

#### Zusatzaufgaben

- Geben Sie die beiden Personalpronomen an, die in der Liste fehlen.
- Erschließen Sie, mit welchem Kasus πρὸς steht – sowie das Genus von ὁδός.

»Baseis« verbindet formale, sprachliche und inhaltliche Interessen am Altgriechischen, elementarisiert im Hinblick auf das Bestehen der Graecumsprüfung.

»Baseis« ist ein Lehrgang, der in 16 Schritten mit je 10 Seiten zielorientiert und mit vielfältigen Übungen die Elementargrammatik, die notwendige Fachterminologie sowie das Handwerkszeug der Texterschließung vermittelt. Der parallele Gebrauch von Grammatik und Lexikon wird vorausgesetzt.

»Baseis« integriert in den Spracherwerbslehrgang Platons Apologie als Anfangslektüre und bereitet von der ersten Seite an intensiv auf das eigenständige Erfassen von Textsinn vor. Es wird ausschließlich mit Originaltexten gearbeitet.

»Baseis« eignet sich für Universitätskurse, Arbeitsgemeinschaften auf der gymnasialen Oberstufe und als Selbstlernkurs. Das Begleitheft »Baseis Extra« enthält die Apologie (griechisch und in deutscher Übersetzung) und bietet Arbeitsübersetzungen der Lesestücke sowie weiterführende Hinweise.

ISBN 978-3-525-26541-3



[www.v-r.de](http://www.v-r.de)